

**Liebe Mitbürgerinnen und
Mitbürger!**

Mit Ihrer Stimme kann in Deutschland etwas Neues beginnen – mit Mehrheiten jenseits von CDU/CSU! Ich will Ihr nächster Kanzler werden und bin überzeugt, dass gerade jetzt die SPD die Partei ist, die für Aufbruch und Modernisierung steht.



Als Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten haben wir in den vergangenen Jahren in der Regierung viel erreicht: die Abschaffung des Soli für fast alle, die Ausweitung des Kurzarbeitergeldes, die Grundrente und ein weitreichendes Klimaschutzgesetz. Aber wir können noch viel mehr erreichen, denn vieles dauerte zu lange, vieles wurde von CDU/CSU blockiert.

Uns geht es um Respekt vor Arbeits- und Lebensleistungen. Wir erleben eine Zunahme unsicherer Arbeitsverträge und niedriger Löhne. Gerade deshalb brauchen wir einen Mindestlohn von 12 Euro, der zehn Millionen Angestellten eine Lohnerhöhung bringt – außerdem mehr Tarifbindung und starke Betriebsräte.

Es geht um einen Klimaschutz, der Arbeitsplätze sichert und neue schafft – und um eine zweite industrielle Revolution: 250 Jahre lang setzte unsere Industrie auf Kohle, Erdöl und Erdgas. Nun wollen wir innerhalb von knapp 25 Jahren auf Erneuerbare Energien umstellen, um klimaneutral zu wirtschaften. Wir brauchen deshalb ein Jahrzehnt der Investitionen in die Energieerzeugung, in moderne Verkehrskonzepte und in den Wohnungsbau.

Und es geht um ein starkes und souveränes Europa. Wie Krisenbewältigung gehen kann, das hat die Europäische Union mit ihrer gemeinsamen Antwort auf die Corona-Krise eindrucksvoll bewiesen. Anders als in der Finanzkrise ist Europa nicht auseinandergerichtet, sondern steht zusammen.

Es geht um unser Land. Meine Kanzlerkandidatur verbinde ich deshalb mit dem Versprechen, diese drei Themen kraftvoll anzupacken. Es braucht Erfahrung, Kompetenz und einen Plan, was dafür zu tun ist. Dafür stehe ich.

Am 26. September entscheiden Sie, wer die Zukunftsregierung stellt, die unseren Wohlstand auch noch in 20 und 30 Jahren sichert. Die SPD und ich sind bereit, sie zu führen. Für Sie, für Ihre Kinder, für Deutschland.

Ihr

Olaf Scholz

Kontakt:
fraktion@angelika-esch.de
0162 / 3371286 Kontakt
www.angelika-esch.de
V.i.S.d.P.: Angelika Esch

**Liebe Mitbürgerinnen
und Mitbürger!**

Am 26. September sind Sie aufgerufen, Ihre Stimme bei der Bundestagswahl abzugeben. Sie können bestimmen, wer Bonn im Bundestag vertritt.

Wir stehen vor gewaltigen Aufgaben, die unserem Land kein „Weiter so“ erlauben. Wir haben in den vergangenen Jahren der Regierung einiges bewegt – etwa die Abschaffung des Soli, die Einführung eines Mindestlohns, die Grundrente und ein Klimaschutzgesetz. Mit dem Kurzarbeitergeld hat die SPD in der Corona-Krise unzählige Arbeitsplätze gerettet.

Das Aufstiegsversprechen und echte Chancengleichheit sind für die Sozialdemokratie seit jeher ein Kernversprechen. Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf Bildung und soziale Entwicklung. Wir werden allen Kindern gute Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten bieten, unabhängig vom Elternhaus und dessen finanziellen Möglichkeiten. Bildung muss gebührenfrei sein – von der Kita bis zur Ausbildung, der Meisterprüfung und dem Studium.

Bezahlbares Wohnen ist die soziale Frage des Jahrzehnts. Das gilt besonders für Bonn. Mit der SPD sorgen wir für bezahlbaren Wohnraum für Jung und Alt.

Unsere Arbeitswelt verändert sich rasant. Der klimafreundliche Umbau unserer Wirtschaft und die zunehmende Digitalisierung der Arbeit wirkt sich in allen Branchen auf die Arbeitsorganisation und die Zukunft unserer Arbeit aus. Wir begreifen das als Chance. Arbeit ist der Schlüssel zu einem guten Leben. Sie muss gerecht bezahlt sein und eine gute Rente ermöglichen.

Bitte gehen Sie am 26. September zur Wahl oder nutzen Sie die Briefwahlmöglichkeit. Stärken Sie unsere Demokratie gerade in diesen schwierigen Zeiten.

Ich würde mich freuen, wenn Sie Jessica Rosenthal und Olaf Scholz mit Ihrer Stimme unterstützen. Damit das, was für unser Land und für Sie wichtig ist, jetzt angegangen wird!

Viele Grüße





Jessica Rosenthal Für Bonn in den Bundestag!

SPD Soziale
Politik für
Dich.



Jessica Rosenthal kandidiert in Bonn für den Bundestag. Die 28-jährige Gesamtschullehrerin, die auch Juso-Bundesvorsitzende ist, tritt als starke Stimme für den Bonner Wahlkreis an. Ich habe mit ihr über ihre politischen Ziele für Bonn, aber auch darüber hinaus gesprochen.

Du bist im Hauptberuf Lehrerin. Was hat Dich dazu gebracht, für den Bundestag zu kandidieren?

Rosenthal: Ich bin mit ganzem Herzen Lehrerin. Mir macht der Umgang mit den Schülerinnen und Schülern unglaublich viel Spaß und ich gehe gerne in die Schule. Aber ich merke auch, dass in unserem Bildungssystem einiges schief läuft. Immer noch hängt der Erfolg in der Schule viel zu sehr davon ab, was die Eltern beruflich machen oder wo sie herkommen. Das macht mich unfassbar wütend und ich möchte das ändern. Deswegen kandidiere ich auch für den Bundestag.

Was möchtest Du denn konkret in der Bildungspolitik anpacken? Das Thema ist ja immer noch in erster Linie Ländersache.

Ich finde es falsch, dass sich der Bund seiner Verantwortung im Schulbereich immer mit Verweis auf die Länder entzieht. Bildung ist die wichtigste Ressource innerhalb unserer Gesellschaft, um für eine gute Zukunft zu sorgen. Deswegen müssen alle Beteiligten dort an einem Strang ziehen. Das bedeutet, dass der Bund auch mehr Möglichkeiten bekommen muss, in die Schulen zu investieren und dafür zu sorgen, dass an allen Schulen gute Bedingungen herrschen, indem wir flächendeckend für WLAN sorgen, die Schulen mit Tablets ausstatten, aber auch für modernere Gebäude sorgen. Es kann nicht sein, dass wir den Investitionsstau in unseren Schulen an jeder Schultoilette ablesen können.

Bildungspolitik ist ja eins Deiner Schwerpunktthemen. Aber darüber hinaus gibt es ja noch andere Themen in Bonn, die die Menschen bewegen. Eins davon ist etwa der Bereich Wohnen. Wie willst Du hier dafür sorgen, dass die Bonnerinnen und Bonner bezahlbar wohnen können?

Die Lage am Wohnungsmarkt ist in Bonn in den letzten Jahren immer schlimmer geworden. Wir sind die Stadt, die NRW-weit die höchsten Durchschnittsmieten hat. Aus meiner Sicht ist es eine fatale Entwicklung, wenn sich junge Familien kein Zuhause mehr bei uns leisten können und in den Rhein-Sieg-Kreis ziehen müssen. Ich setze mich deswegen zusammen mit der SPD dafür ein, dass wir in besonders angespannten Wohnlagen, zu denen Bonn definitiv gehört, Mieterhöhungen für eine bestimmte Zeit durch ein Mietmoratorium stoppen. Diese Atempause werden wir dann dafür nutzen, mehr Wohnungen zu bauen. Olaf Scholz hat in Hamburg bewiesen, dass er den Bau von Wohnungen auch umsetzt und das wird er auch auf Bundesebene tun. Wir wollen pro Jahr bundesweit 400.000 neue Wohnungen bauen, davon 100.000 Wohnungen, die sozial gefördert sind, damit sich jede und jeder bei uns ein Zuhause leisten kann.



SPD Soziale
Politik für
Dich.

Neben der Wohnungsnot bewegt die Menschen ja auch der Klimaschutz. Welche Konzepte hat die SPD in diesem Bereich?

Als Teil der jungen Generation bewegt mich die Klimakrise ganz besonders, da wir diejenigen sind, die die Auswirkungen am stärksten zu spüren bekommen werden. Wir müssen jetzt handeln, um bei der Erderwärmung noch umsteuern zu können. Als SPD haben wir nicht nur Ziele formuliert, sondern auch einen Weg beschrieben, wie wir unsere Ziele erreichen wollen. Deswegen setze ich mich dafür ein, dass wir Tempo machen beim Ausbau der Erneuerbaren Energien, damit unser Strom so schnell wie möglich zu 100 Prozent aus regenerativen Quellen kommt. Darüber hinaus steht uns ein gewaltiger Umbau unserer Industrie bevor. Ich werde mich dafür einsetzen, dass wir unsere Industrie dabei unterstützen, auf klimaneutrale Produktionsprozesse umzustellen. Das erfordert einen Staat, der diesen Wandel aktiv gestaltet und dafür werde ich mich gemeinsam mit Olaf Scholz stark machen.

Auch der Mobilitätsbereich ist vor dem Hintergrund des Klimawandels in einer Schlüsselrolle. Was möchtest Ihr dort anpacken?

Der Umstieg auf umweltfreundlichere Verkehrsmittel wie Bus und Bahn wird uns nur gelingen, wenn wir diese stärken und ausbauen. Als SPD werden wir mit einer Mobilitätsgarantie dafür sorgen, dass alle Menschen einen wohnortnahen Anschluss an Bus oder Bahn haben – egal, ob auf dem Land oder in der Stadt. Wir müssen die Angebote verbessern, sodass Bus und Bahn eine echte Alternative zum Auto bieten. Dafür müssen wir auch an die Preise ran. Ich setze mich schon seit Beginn meines politischen Engagements dafür ein, dass wir im Nahverkehr hin zu einem ticketlosen, umlagefinanzierten System wechseln. Ein entsprechendes Modellprojekt steht in unseren Zukunftsprogramm und ich möchte, dass wir dieses Modellprojekt nach Bonn als internationale Klimahauptstadt mit Sitz des UN-Klimasekretariats holen.

Gerade im Wahlkampf ist Dein Kalender sicherlich gut gefüllt. Was machst Du in Deiner Freizeit, um mal zu entspannen?

Aktuell wird das in der Tat schwierig. Ich bin viel an den Haustüren unterwegs, aber auch an Infoständen und bei vielen anderen Wahlkampfaktionen möchte ich mit den Bonnerinnen und Bonnern ins Gespräch kommen. Schließlich werbe ich um deren Vertrauen, Bonn in Berlin vertreten zu dürfen. Wenn ich das mal nicht mache, fahre ich gerne Fahrrad am Rhein oder treffe mich mit Freunden oder Familie.

Jessica, vielen Dank für das Gespräch!

SPD Soziale
Politik für
Dich.